

**Value: Türkei – Landesbericht
Juni 2009**

**Nuray Yildirim, Middle East Technical University Continuing Education Centre
Emrah Yildirim, ILKYAR (Education Foundation for Elementary Schools)**

Dieses Dokument behandelt die Interaktion zwischen der University Life Long Learning (ULLL) und ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Türkei.

1. Übersicht ehrenamtlicher Tätigkeit – Zusammenspiel mit der Universität

1.1 Ehrenamtliche Tätigkeit in der Türkei.

Die Aktivität der bürgerlichen Gesellschaft in der Türkei im Hinblick auf ehrenamtliche Tätigkeiten gilt als weniger entwickelt als in anderen westlichen Ländern (1). Es gibt dort daher wenige professionelle ehrenamtliche Organisationen, und hinreichende Forschung auf dem Gebiet der ehrenamtlichen Tätigkeiten ist nicht vollständig entfaltet und ist seit vielen Jahren nur auf individueller Basis durchgeführt worden (2). Die in jüngster Zeit gegründeten Organisationen und Stiftungen setzen sich für eine Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Türkei und der türkischen Gesellschaft ein. 189 der bestehenden Stiftungen für freiwillige Arbeit in diversen Bereichen wie z.B. der Bildung, Umwelt und Gesundheit sind in der Türkei an Universitäten und Akademien angeschlossen (3). Zumeist umfasst dies jedoch lediglich die Bemühungen von Studenten und Einzelpersonen ab.

1.2 University Life Long Learning (ULL) in der Türkei

Die lebenslange Bildung wird in der Türkei überwiegend von staatlichen Stellen unterstützt. Generell umfasst der Begriff "lebenslange Bildung" die Berufsbildung und persönliche Entwicklung, welche hauptsächlich vom Bildungsministerium, dem Arbeitsministerium und örtlichen Behörden organisiert wird. In den Zentren für Weiterführende Bildung (University Continuing Education Centers) bezieht sich dieser Begriff auf Erwachsenenfortbildung in Teilzeit.

In den meisten Universitäten werden Kurse zur lebenslangen Bildung von den Zentren für Weiterführende Bildung geplant, welche sich von akademischen Abteilungen unterscheiden. Die Durchführung dieser Kurse (z.B. Sprachkurse) hängt jedoch mitunter von den akademischen Abteilungen ab. Die Tutoren solcher Kurse sind Akademiker der Universität, und nicht Angestellte der Zentren.

1.3 Die politische und rechtliche Lage in der Türkei

Die hauptberufliche ehrenamtliche Tätigkeit ist ein sich erst entwickelndes Konzept in der Türkei. Die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Organisationen und Universitäten ist begrenzt, da die gesetzlichen Bestimmungen in der Türkei soziales Engagement und Verantwortung nicht unterstützen, da es oftmals als politisch motiviert angesehen wird. Nur wenige private Universitäten haben eigene Richtlinien für Universitäten und Nichtregierungsorganisationen entwickelt.

1.4 Ehrenamtliche Tätigkeit – Zusammenspiel mit der Universität in der Türkei

Ehrenamtliche Tätigkeit kann als Unterstützung der Arbeit von Nichtregierungsorganisationen oder soziales Engagement zur Verbesserung des Lebensstandards ohne Gegenleistung beschrieben werden (4). Ehrenamtliche Arbeit spielt daher eine bedeutende Rolle,

bürgerliches Engagement zu verbessern. Sie hilft ebenfalls, eine Brücke zwischen der Gesellschaft und den ehrenamtlichen Organisationen zu bilden. Die ehrenamtliche Arbeit an Universitäten bezieht sich jedoch hauptsächlich auf Studenten. Des Weiteren ist die Zusammenarbeit von Universitäten und ehrenamtlichen Verbänden in der Türkei aus politischen, bürokratischen und persönlichen Gründen (s. Ausführungen in 3.1) nicht sehr weit entwickelt.

Die ehrenamtlichen Stiftungen und Organisationen sind bemüht, ehrenamtliche Tätigkeit und die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Organisationen und Universitäten durch das Angebot von Kursen für die ehrenamtliche Arbeit zu verbessern. Gemeinschaftliche Vereine führen mehrere Projekte mit verschiedenen Zielen durch um z.B. die Jugend durch sozial verantwortliche Projekte einzubeziehen und die freiwillige Arbeit der ehrenamtlichen Helfer zu verbessern.

Eine mit 743 Teilnehmern aus verschiedenen Regionen durchgeführte Studie der "Third Sector Foundation in Turkey" (5) hat ergeben, dass 33,1% der Teilnehmer bereits ehrenamtlich tätig waren, während der Rest der Teilnehmer bisher nicht an freiwilliger Arbeit teilgenommen haben.

2. Beispiele bewährter Erfahrungen und effektiver Zusammenarbeit

2.1 Erfolge und Herausforderungen

Die von den Zentren für Weiterführende Bildung angebotenen Kurse für lebenslange Bildung könnten einen erheblichen Einfluss auf ehrenamtliche Tätigkeiten haben, da sie den Freiwilligen Möglichkeiten zur persönlichen Verbesserung zu Nutzen ihrer Tätigkeit bieten. Die Zusammenarbeit von Universitäten und gemeinnützigen Einrichtungen erlaubt es diesen Organisationen ferner, ihre administrativen und institutionellen Fähigkeiten auszubauen.

Es kann jedoch auch Herausforderungen geben, welche die Zusammenarbeit dieser beiden Sektoren betrifft. Eine solche Herausforderung ist die Erschließung von finanziellen Quellen für das Abhalten von Kursen für die weitere Entwicklung der ehrenamtlichen Helfer. Wenn sich eine gemeinnützige Einrichtung für einen Kurs zur lebenslangen Bildung bewirbt kann ein Übereinkommen über finanzielle Belange mitunter schwer zu erreichen sein. Das Budget einer gemeinnützigen Einrichtung mag den Anforderungen der Universität zum Beispiel nicht entsprechen.

2.2 Beispiele bewährter Erfahrungen und Prinzipien

2.2.1 Beispiele bewährter Erfahrungen

a. Ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde

Die Community Volunteers Foundation (CVF) wurde im Jahre 2002 gegründet, um das soziale Bewußtsein der Jugend zu stärken, ihr Selbstwertgefühl zu heben und ihre Energien zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen und diverse soziale Projekte zu verbessern.

In diesem Zusammenhang werden in verschiedenen Regionen der Türkei für junge Freiwillige Schwerpunktkurse angeboten. Durch diese Kurse können Jugendliche mit Freiwilligen aus verschiedenen Regionen zusammentreffen und Meinungsaustausch über Zivilgesellschaft, Projekte und Freiwilligkeit führen.

b. Kommunikations-Fakultät der Erciyes Universität

Die Zusammenarbeit der Kommunikations-Fakultät der Erciyes Universität und des Journalistenverbandes hat in dem "Mittwochs-Gesprächs-Projekt" resultiert. Ziel dieses Projektes ist das Zusammenbringen von Studenten und erfahrenen örtlichen Journalisten,

damit letztere ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Wissen mit den Studenten austauschen können.

c. **Sakarya Universität**

Die Fakultät für Ingenieurwissen der Sakarya Universität bietet einen Wahlkurs über Nichtregierungsorganisationen an, durch welchen Studenten an einer Auswahl von Aktivitäten verschiedener gemeinnütziger Organisationen teilnehmen können.

In Zusammenarbeit mit dem Lions Club und dem veranstaltet das Zentrum für Weiterführende Bildung der Sakarya Universität berufsbildende Kurse für ungelernte Abiturienten. Einige der Teilnehmer des Wahlkurses über Nichtregierungsorganisationen haben junge Schulabgänger ehrenamtlich in Grundkenntnissen in der Computerbedienung eingeführt; der Lions Club wiederum ist versucht, diesen Abiturienten eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde, und die Lehrer ein Dankschreiben.

Einige der vorgenannten Studenten haben selbst gemeinnützige Tätigkeiten aufgenommen, um arme Menschen und gescheiterte Schüler durch eine Nichtregierungsorganisation zu unterrichten. Studenten dieser Kurse haben durch Einschreibung in das "Starfish" Projekt dieser Nichtregierungsorganisation an dem Kurs teilgenommen.

d. **Middle East Technical University (METU)**

Die Lehrer der METU halten ihre Studenten mitunter dazu an, im Rahmen von Hausaufgaben Mittel für ILKYAR (z.B. Poster für Wissenschaft, Mathematik etc., sowie Werkzeuge für Unterrichtsexperimente) herzustellen, die dann von ILKYAR an Schulen genutzt werden können. Ferner weisen einige METU Lehrer ihre Studenten an, an den Aktivitäten von ILKYAR teilzunehmen und vergeben hierfür Bonuspunkte.

Zusätzlich zu den oben genannten Beispielen wurde für das Lehrjahr 2008/09 ein Pflichtfach "Ehrenamtliche Tätigkeit" für Studenten des dritten Semesters des Fachbereiches Bildungswesen aller Universitäten der Türkei entwickelt. Ziel dieses Kurses ist es, den Studenten eine ehrenamtliche Teilnahme an den Aktivitäten gemeinnütziger Organisationen in der Gemeinde zu ermöglichen und somit Sozialverantwortung zu stärken. Im Verlaufe eines Semesters sind im Rahmen dieses Kurses wird von den Studenten erwartet, 28 Stunden für eine Nichtregierungsorganisation tätig zu sein.

2.2.2 Prinzipien effektiver Anwendung

Um die Zusammenarbeit von ULL und ehrenamtlichen Helfern zu verstärken zu können, sollten die folgenden Prinzipien beachtet werden:

- Einige der Ziele der Universität(en) und ehrenamtlichen Organisation(en) sollten übereinstimmen.
- Die gemeinnützigen Organisationen sollten den Freiwilligen notwendige Gelegenheiten bieten und erfahrene ehrenamtliche Helfer sollten den Einsteigern ihre Erfahrungen übermitteln.
- Die ehrenamtliche Organisationen sollten ihre Helfer durch Ausweitung ihrer Fähigkeiten nicht nur auf die gemeinnützige Arbeit, sondern auch auf das private Umfeld motivieren.

3. Hindernisse und Entwicklungschancen

3.1 Die Hindernisse

Die Zusammenarbeit von Universitäten und ehrenamtlichen Organisationen wird hauptsächlich durch nationale Richtlinien und einschränkende Gesetze behindert. In der Vergangenheit waren viele Organisationen, darunter auch viele ehrenamtliche Vereinigungen, in die Organisation von öffentlichen Einrichtungen eingebunden. Aufgrund einiger politischer und individueller Missbrauchsfälle hat die Regierung jedoch beschlossen, ehrenamtliche Vereinigungen und andere Stiftungen von der öffentlichen Hand zu trennen. Im Jahr 2004 trat ein Gesetz in Kraft, welches die Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen mit Stiftungen und Vereinigungen untersagt (6). Dieses Gesetz schreibt ferner fest, dass keine Nichtregierungsorganisation in die Struktur einer öffentlichen Einrichtung eingebunden werden kann. Zwar können sie als Partner kooperieren, dieses Gesetz erschwert eine Zusammenarbeit jedoch.

Eine weitere Barriere ist das Vertrauen der Stiftungen untereinander. Die Menschen in der Türkei misstrauen häufig den Zielen von Organisationen und Einzelpersonen, da eine Gruppe sich gewisse politische Ziele haben und mitunter Stiftungen für die Durchsetzung ihrer eigentlichen Interessen benutzen.

Des Weiteren sind sich die Menschen in der Türkei (auch solche mit höherer Bildung) nicht der Wichtigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit und Organisationen bewusst. Die Leiter von ehrenamtlichen Organisationen sind ferner überwiegend an Resultaten und nicht an der Verbesserung von Abläufen orientiert. Dies wiederum bedeutet, dass auf das Erreichen festgelegter Ziele hingearbeitet wird, und dass die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer und eine Ausweitung der Zusammenarbeit von Berufstätigen mit ehrenamtlichen Vereinigungen oftmals missachtet wird. Zumeist tragen ein oder zwei Personen hier die gesamte Verantwortung.

Finanzielle Belange sind zumeist Haupthindernis für Universitäten. Da sie sich zumeist selbst finanzieren, bleiben kaum Mittel für ehrenamtliche Tätigkeiten. Die Bürokratie schränkt den Transfer von Geldern zwischen den Organisationen weiter ein. Sofern die andere Organisation eine Nichtregierungsorganisation ist, erschwert sich ein solcher Transfer nochmals.

3.2 Chancen

Die Türkei ist ein sich entwickelndes Land mit einer relativ jungen Bevölkerung. Im Gegensatz zu den Erwachsenen sind die jungen Menschen zumeist an freiwilliger Arbeit interessiert, jedoch besteht ein Mangel an Organisationen, welche die benötigten Möglichkeiten bietet. Die Stärkung des Interesses der jungen Bevölkerung an ehrenamtlicher Tätigkeit kann ein großes Potential für sowohl freiwillige Betätigung als auch für die Gesellschaft öffnen. Die ULLL verfügt über die hierfür benötigten Verbindungen und könnte diese Menschen einweisen.

4. Ergebnisse und Empfehlungen

4.1 Vorergebnis und Zusammenfassung

Sowohl die ULLL als auch ehrenamtliche Organisationen haben einen hohen Stellenwert in der Türkei. Das Zusammenspiel beider konnte jedoch bisher nicht ausreichend ausgebaut werden. Die Landesgesetze, Vertrauen und finanzielle Belange sowie nicht ausreichende Forschung auf dem Gebiet der Zusammenarbeit dieser Sektoren hat eine negative Auswirkung auf die Verbesserung der Kooperation.

Die zunehmende Zahl der Menschen, die ehrenamtlicher Tätigkeit aufgeschlossen und sich ihrer Bedeutung bewußt sind mag jedoch zu einer Anhebung der derzeit noch eingeschränkten Zusammenarbeit führen.

4.2 Empfehlungen

Um die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Organisationen und der ULLL zu verbessern sollte zunächst die Kommunikation zwischen diesen Sektoren durch Organisation von Besprechungen und Verteilung von Bekanntmachungen durch ein Führungsgremium verbessert werden. Das sich derzeit im Aufbau befindliche Netzwerk von Zentren für Weiterführende Bildung wäre hierfür gut geeignet. Beide Sektoren sollten sich des gegenseitigen und gesellschaftlichen Nutzens ihrer Zusammenarbeit bewusst sein. Ferner sollte es Gelegenheiten zum Wissens- und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Besprechungen geben.

5. Weitere Informationen

5.1 Bibliographie und Quellennachweis

(1) Stiftung für Gesellschafts- Freiwillige. Datum des Zitats: 3. März 2009
<http://www.tog.org.tr/communityvolunteers.pdf>

(2) Boz, İ. & Palaz, S. (2009). Factors Influencing the Motivation of Turkey's Community Volunteers. Datum des Zitats: 23. Februar 2009
<http://nvs.sagepub.com/cgi/reprint/36/4/643?ck=nck>

(3) Generaldirektorat für Stiftungen (2009). Liste der Stiftungen, die in Kontakt mit Universitäten und Hochschulen sind (Nr. B.02.1.VGM.0.12.02.319.99.06/4742). Ankara

(4) Verein für Sektor Freiwillige (2006). Handbuch für Nichtregierungsorganisationen über Freiwilligkeit und Verwaltung der Freiwilligkeit. Datum des Zitats 23. Februar 2009
<http://www.stgm.org.tr/docs/1170243247gonulluluk.pdf>

(5) Stiftung des türkischen dritten Sektors. Datum des Zitats 25. August 2009
<http://www.tusev.org.tr/userfiles/image/OGSDarastirma%2012%5B1%5D.05.pdf>

(6) Generaldirektorat für Stiftungen (2006). Erlass zur Umsetzung des Gesetzes mit der Nummer 5072. Datum des Zitats 1. September 2009
http://www.vgm.gov.tr/001_Menu/02_Mevzuat/05_Genelge/genelge.cfm

5.2 Sonstige Quellen

5.2.1 Web Seiten

ODTÜ SEM (www.sem.metu.edu.tr)

ILKYAR (www.ilkyar.org.tr)

Zentrum zur Entwicklung von Nichtregierungsorganisationen (www.stgm.org.tr)

Stiftung für Gesellschafts- Freiwillige (www.tog.org.tr)

Stiftung für Bildungsfreiwillige (<http://www.tegv.org/v4/en/>)

Dritte Sektor Stiftung in der Türkei (www.tusev.org.tr)

5.2.1 Bücher

Geschichtsstiftung (2002). Symposium über Nichtregierungsorganisationen in der Türkei -IX,
İstanbul: Numune Verlag.

Geschichtsstiftung (2004). EU-Anpassungsprozess und Nichtregierungsorganisationen.
İstanbul: Step Ajans.